

Leitspruch:

Sprich wenig, aber wahr,
Schreibe bündig, aber klar!

Vorwort.

Von 1897 bis 1907 als Fachlehrer an den Technischen Militärfachschulen in Wien tätig, war ich bemüht, einen dem Baufortschritt entsprechenden Lehr- und Lernbehelf für das Hochbauwesen zu schaffen, welcher gleichzeitig auch als Konstruktionsbehelf und als Hilfs- und Nachschlagewerk dienen soll.

Bei dieser, auf vollständig neuer Grundlage aufgebauten, sehr umfangreichen Arbeit fand ich von Seite meiner damaligen Vorstände Eugen von Scheure und Franz Hoppner die tatkräftigste Unterstützung.

Der ursprünglich bloß lithographiert an die Frequentanten des Militär-Bauwerkmeisterkurses ausgegebene Behelf wurde mit K.-M. Erl. Abt. 8, Nr. 78 v. 1899 als besonders entsprechend bezeichnet, mit Erl. Abt. 8/H. B. Nr. 3352 v. 1902 die Drucklegung desselben angeregt und mit Erl. Abt. 8/H. B. Nr. 3974 v. 1906 auch eine Subvention hierfür bewilligt.

Dieses Werk wurde entsprechend dem Fortschritte im Bauwesen jährlich ergänzt und im Jahre 1906 unter hervorragender Mitwirkung des Herrn Ingenieur-Oberst Oskar Schwab nochmals bearbeitet und 1907 in Druck gelegt.

Das Werk fand nicht nur in Militär-, sondern auch in Zivilkreisen die beste Aufnahme, wurde mit K.-M. Erl. Abt. 8/H. B. Nr. 2656 v. 1907 und Beiblatt Nr. 32 zum Verordnungsblatt als Lehrbehelf für die Militär-Baurechnungsbeamtenschule und als Studienbehelf für die Aufnahme in den Militär-Bauingenieurkurs bestimmt, ferner vom Ministerium für öffentliche Arbeiten approbiert und mit Z. 848/I—XXIa/20876 vom 14. Dezember 1908 zum Unterrichtsgebrauche an den Staatsgewerbe- und allen sonstigen Baufachschulen zugelassen und gleichzeitig auch als ein vortreffliches Elaborat bezeichnet.

Die 1910 ausgegebene 2. Auflage wurde vom Ministerium für öffentliche Arbeiten mit Erl. Z. 833/4, XXIa vom 17. Oktober 1910 nochmals approbiert und für den Unterrichtsgebrauch an den Staatsgewerbe- und sonstigen Baufachschulen neuerdings zugelassen, ferner vom Kriegsministerium Abt. 6, Nr. 3981 vom 17. Dezember 1912 als Lehrbehelf für die Technische Militärakademie bestimmt.

Die umgearbeitete, mit vielen Neuerungen und mit einheitlicher, besserer Ausstattung der Tafeln versehene 2. Auflage hat allgemein Beifall gefunden und mußte trotz des im Weltkriege eingetretenen Stillstandes im Vertriebe die in größerer Anzahl ausgegebene Auflage im Jahre 1918 durch die 3. Auflage ersetzt werden, welcher schon im Jahre 1919 die 4. Auflage folgte, die schon 1920 vergriffen war.

Die fortschreitende Teuerung bewog mich, für eine Neuauflage bessere Zeiten abzuwarten, und als das Gegenteil eintrat, der Mangel des Werkes, insbesondere an den Fachschulen immer fühlbarer wurde und die Beantwortung der zahlreichen Anfragen des In- und Auslandes große Zeit- und Geldopfer erforderte, entschloß ich mich zur Herstellung der 5. Auflage, welche im Oktober 1922 ausgegeben wurde.

Der Umfang und die Ausführung der 5. Auflage mußte, um die Kosten möglichst zu vermindern, etwas eingeschränkt werden, indem veraltete und nicht mehr

gebräuchliche Teile desselben ausgeschieden, dafür aber wieder neue, bewährte Konstruktionen und auch die neue Sparbauweise aufgenommen wurden.

Die Tafelblätter mußten, um teures Papier zu sparen, beiderseits bedruckt werden.

Die 6. Auflage wurde im Jahre 1927 neu bearbeitet und mit dem Kapitel XVI über „Elektrizität im Hochbau“, nebst einigen bewährten Neuerungen im Bauwesen bedeutend erweitert. Auf mehrfaches Verlangen wurde „Die Werkzeugkunde und das Wichtigste über Bauhofführung“, welches Kapitel schon in der 2. bis 4. Auflage enthalten war, als 4. Teil des II. Bandes dem Werk angeschlossen. Die 120 Tafeln erscheinen auf besserem Papier auf vielseitiges Verlangen wieder einseitig bedruckt und lose in eine Mappe eingelegt.

Die 6. Auflage, I. und II. Band, besteht aus dem Textbuche mit 640 Seiten, $16 \times 25.5 \text{ cm}$ und dem Tafelhefte mit 120 Plantafeln, $25.5 \times 32 \text{ cm}$.

Sie umfaßt:

I. B a n d: Baustoffe mit 6 Plantafeln I bis VI.

II. B a n d: Baukonstruktionslehre, 1., 2., 3. und 4. Teil, samt Ergänzungsanhang mit 114 Plantafeln, 1 bis 114.

Getreu meinem Leitspruche, suchte ich den umfangreichen Stoff in ein verhältnismäßig kleines, handliches Werk so zu kleiden, daß eine rasche und sichere Orientierung auch dem Nichtbaukundigen geboten sei.

Die eingelangten Ratschläge, für welche hier bestens gedankt sei, wurden verglichen und den allgemeinen Bedürfnissen entsprechend berücksichtigt.

Der III. Band „Bauzeichnen und Entwerfen von Hochbauten“ wird wegen der Verschiedenartigkeit des Stoffes, aber auch wegen bequemerer Handhabung separat gebunden und voraussichtlich noch 1927 ausgegeben werden.

K l o s t e r n e u b u r g bei Wien, im Oktober 1927.

Der Verfasser.